Einer für alle...

Autor(en): **El.Hi.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-470048

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EINER FÜR ALLE ...

Helvetia, die Mutter sprach
zu ihren lieben Söhnen:
«Die Zeit ist schlimm, mein Geld wird knapp,
dem Sparen muss ich frönen!»
Die Söhne sprachen: «Nun wohlan,
so fang' bei dir mit Sparen an!»

Die gute, liebe Mutter sprach:
«Soll sich das Sparen lohnen,
muss ich beschneiden leider nun
auch eure Subventionen ...»
Die Söhne sprachen wie e i n Mann:
«So fang' bei meinem Bruder an!»

Als nun die Mutter, wohlbedacht,
ein Pöstchen wollte streichen
beim Aeltesten, da braust er auf
und tat vor Zorn erbleichen;
er rief erzürnt: «Warum bei mir?
Das find' ich ungerecht von dir!»

«Geduld, Geduld», sprach's Mütterlein,
«da gibt's nichts zu beneiden,
es kommen schliesslich alle dran,
und jeder muss es leiden ...»
«Was du für nötig findest, tu'»,
rief's da im Chor, «m i c h lass' in Ruh'.»

So sieht man's wieder nun einmal,
wie auch in diesem Falle
das alte, schöne Wort noch gilt,
wo's heisst: «Einer für alle ...» —
wie auch der Spruch: «Sankt Florian,
verschon' mein Haus, zünd' andre an!»

El Hi

Antwort gesucht

Warum wohl
haben unsere Räte die Portofreiheit gerettet?

Erschütternde Antworten an die Redaktion des Nebelspalter, Bahnpostfach 16256, Zürich, unter Motto: «Bisher wurde in der Schweiz jeder 13. Brief portofrei befördert!»

Zustände in Frankreich

Der neue Ministerpräsident soll scheints irrsinnige Bedingungen gestellt haben!

Er will sein Amt nur annehmen, wenn man ihm garantiert, dass er mindestens 8 Tage bleiben darf!

Dä hett meini Rasse! Köbi

Leicht doppelsinnig

«Ich habe gehört, ein Italiener sei ins Ausland desertiert.»

«Was heisst einer! Hundert! Tausend!! Ich sage Ihnen, die Kriegsbegeisterung dieser Leute kennt ‚keine Grenzen' mehr!» Kasch

So blöd stand ich da

Spaziere ich da letzthin mit einem Bekannten durch die Stadt, als das Auto mit der Nummer 1291 an uns vorbeifährt. «Sehen Sie mal an», sage ich, «da fährt ein Auto aus dem Jahre 1291. Es sieht noch ganz modern aus, wenn man bedenkt, dass es sozusagen bei der Gründung der Eidgenossenschaft dabei war.» Worauf sich der gute Mann allen Ernstes bemüht, mich darüber zu belehren, dass dies keine Jahreszahl sei, sondern eine Kontrollnummer! — Da weiss man wahrhaftig nicht mehr, ob man der Dumme ist oder der Andere. Maro

Kind von 1936

(Bubi ist unartig und bekommt Schelte.)

Mami: «Aber Bubi, jetzt bischt Du so ä böses Kind und nachher wit mer denn wieder en Kuss gäh! Denn bruch i aber keine.»

Worauf Bubi prompt antwortet: «Denn wart i halt bis besseri Zyte chömed.» Trud

Heirats-Gesuch

Deutsche Frau, artrein und blutsauber, von perlendem Weibstum, geschlechtserschlossen und sippenverwurzelt, sucht Weggenossen zum Wirken an deutscher Zukunft.

Aus der Zeitschrift «Daheim».

Kommentar strengstens verboten!

Rost

Besuch in Zürich?
Unbedingt ins
ASTORIA
Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.

Asti-Dettling
Auf dem Rüttelpult nach der Methode Champenoise behandelt.
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

SANDEMAN
PORT AND SHERRY
Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau